

Thorner Garnison ab, und fuhr alsdann um 11 1/2 Uhr über Braunsberg weiter nach Potsdam.

* Aus Berlin meldet die R.-Ztg. folgendes Telegramm: Die amtliche russische Meldung, daß Rußland von Port Arthur als Winterhafen Besitz ergriffen habe, kam den deutschen Politikern in keiner Weise unerwartet. Schon seit mehreren Jahren war es Deutschland bekannt, daß der bisherige Stützpunkt der russischen Flotte in Ostasien, Wladiwostok, nicht mehr den Wünschen Rußlands entsprach. Seit Ausbruch des chinesisch-japanischen Krieges war es für jeden aufmerksamen Beobachter nicht mehr zweifelhaft, daß Rußland unlängig sein Auge auf Port Arthur richtete, wobei auch der Endpunkt der Zweifeln, die durch die Mandchurien gebaut wird, verlängert werden wird. Die Frage der Besetzung Port Arthurs war nur eine Frage der Zeit. Sie hat keine aggressive Bedeutung und kollidiert vor allem nicht mit den deutschen Interessen in Ostasien. Im Gegenteil könne angenommen werden, daß die nahezu gleichzeitige Besetzung der Kiao-Schau-Bucht deutscherseits und Port Arthurs russischerseits lediglich eine Fortsetzung des Zusammengehens Deutschlands und Rußlands in Ostasien ist.

Danzig, 21. Dez. Heute vormittag 11 Uhr wurde auf der kaiserlichen Yacht im Hafen der Generalität und der Spigen der Behörden die Tausche des Panzerkreuzers „M“ durch Admiral Hollmann vollzogen. Das Schiff erhielt den Namen „Bisaya“. (Bisaya ist nach der Sage eine berühmte Wendenstadt auf der Insel Wollin, die im 12. Jahrhundert vom Meere verschlungen wurde.)

Berlin, 21. Dez. Die Gemahlin des Reichszuglagers Fürsten zu Hohenlohe ist heute vormittag an Lungenerkrankung gestorben. Die Bedienstete, Marie, geborene Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, war am 16. Februar 1829 geboren, vermählt mit dem Fürsten Schlobowig am 16. Februar 1847. Noch vor einiger Zeit ist die Nichte der Fürstin, welche Fahrenjaden auf ihren russischen Gütern bewohnte, betrorgraben worden.

Gießen, 21. Dez. Gestern abend 6 Uhr erfolgte hier ein Zusammenstoß eines Wagens der elektrischen Kleinbahn mit dem Baden-Niederrhein-Jug. Der Führer des elektrischen Motorwagens wurde von dem Eisenbahnzuge erfasst und sofort getödtet. 3 Personen wurden leicht verletzt.

Ungarn.

Budapest, 21. Dez. Das ungarische Tel. Korrespondenz meldet: In der politischen Lage ist eine Wendung eingetreten, welche ein Kompromiß mit der äußersten Linken nunmehr als möglich erscheinen läßt. Der Kompromiß soll darin bestehen, daß in einer Vorlage ausgesprochen wurde, daß, falls bis 1. Mai n. J. kein Ausgleich zu Stande kommt, eine selbständige Regelung der wirtschaftlichen Beziehungen zu Oesterreich auf Grund des selbständigen Zollgebietes erfolgen solle. Bestimmte Abmachungen sind jedoch bisher nicht erfolgt.

Großbritannien.

Portsmouth, 21. Dez. Das deutsche Geschwader lief heute früh in den inneren Hafen ein, da der hohe Segelzug das Einholen von Kohlen außerhalb unmöglich machte.

* Das gefrige plötzliche Erscheinen der deutschen Schiffe in der Einfahrt von Spithead trotz des dichten Nebels und ohne daß sie mit den Küstenstationen Signale gewechselt hätten, hat in Marinekreisen in Portsmouth Gerüchten hervorgerufen und wird als eine „feine Semantische“ bezeichnet.

* London. Die „Times“ melden aus Shanghai von gestern, die Besetzung Port Arthurs durch Rußland könne nicht verhindern, den Volkswillen in Japan

zu erregen, wo die öffentliche Meinung bereits durch die Vorgänge in Kiautschau in Aufregung versetzt sei. — „Standart“ sagt, Rußland müsse auf den ungewissen Himmels Himmels gefast sein, daß, wenn es auf einer Anzeigung Port Arthurs bestünde, England sich auch für berechtigt halten werde, sich in einer Position festzusetzen, welche dem gegenwärtigen Schauplatz und der Thätigkeit der Diplomatie und der Seestreitkräfte ein gut Teil näher liege als die Stellung, welche England zur Zeit innehat.

Verschiedenes.

* Kottweil. Eine unerwartete Freude wurde dieser Tage einem 81jähr. Feldbüchsen von Gölldorf dadurch bereitet, daß ihm von Vorkant der würt. Invaliditäts- und Altersversicherungskasse 747 M. 60 Pf. als Altersrente von den letzten 7 Jahren ausbezahlt werden. Der alte Mann wurde erst darauf aufmerksam gemacht, daß er Anspruch auf eine Rente hat.

* Eine Anzahl Berliner Wirte will den Verkauf des Pilsener Bieres einstellen. In einer öffentlichen Verammlung wird in den nächsten Tagen ein Beschluß gefaßt werden. Der Anlaß hierzu wurde von den Gästen gegeben, welche die „Tischchen-Drübe“ nicht mehr trinken wollen.

* Hamburg. Arg hineingefallen ist ein hiesiger Kaminfabrikant. Er verkaufte als „Lodowick“ sogenannte Bauernstücke für 8 M. das Stück, die ihm ein Tischler für 8,50 M. anfertigte. Die Tischler fanden reichlichen Absatz, so daß der Tischler gar nicht genug liefern konnte. Er machte ein ganz gutes Geschäft dabei, während die Firma bei jedem Stück 50 Pf. zugute. Auf einmal wurde eine sonderbare Entdeckung gemacht. Der Tischler selbst nämlich ließ die Bauernstücke wieder von der Firma für 8 M. aufkaufen und verkaufte sie dann derselben Firma wieder für 8,50 M. Es gingen dierelben Tisch immer hin und her.

* Der Getreidehändler. Ein junger amerikanischer Millionär, der eben erst die Universität verlassen hat, Herr Josef Keller, der Schwager des englischen Unterstaatssekretärs Curzon, hat mit einem Schiffe den Namen „Getreidehändler“ errungen. Er hat auf einmal fünf Millionen Scheffel Getreide verkauft, die die Ladung von fünf Schiffen bildeten und ihm allein 2400000 M. Frachtgeld kosteten. Keller beherrscht heute den amerikanischen Getreidemarkt, nachdem er Herrn Armour von Chicago und die anderen großen Getreidehändler der Vereinigten Staaten aus dem Felde geschlagen hat.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Badnang, 22. Dez. Der gestrige Krämermarkt bekam außerordentlich starken Besuch, wozu wohl auch der Freitag das seine beitrug. Wie wir hören, machten unsere Kaufleute gegen fernere weit bessere Geschäfte und sind mit dem Absatz zufrieden. — Der Viehmarkt war wie bekannt wegen der herrschenden Maul- und Klauenseuche verödet. — Der Holzmarkt hatte zahlreiche Zufuhr, der Verkauf ging gut.

* Stuttgart. Die Möbelmesse in der Gewerbehalle war heuer lange nicht so stark besahren gewesen, wie in früheren Jahren; der Platz vor der Halle, der sonst belegt war, ist diesmal kaum benutzt worden. Die Verkäufer klagen über schlechten Geschäftsgang.

Landesprodukturbörse.

Stuttgart, 20. Dez. Im Laufe der vergangenen Woche war die Stimmung im Getreidegeschäft ruhig.

von den Kaplatskaaten lauten die Ernteberichte nicht mehr so zuversichtlich. Der heutige Freitag verlief wegen der bevorstehenden Festtage ziemlich geschäftlos. Auf dem heutigen Hofmarkt war das Geschäft belanglos. Die feste Stimmung hält an. Preise unverändert. Verkauf wurden ca. 82 Ballen. Vorrat 28 Ballen neue und 50 Ballen alte Ware. Die nächste Woche findet am Montag den 27. Dez. statt.

Wir notieren per 100 Kilogr. frostfrei Stuttgart, je nach Qualität und Herkunft:

Weizen, würt. 20 M. bis 20 M. 50 Pf., bayer. 21 M. 50 Pf. bis 22 M. 25 Pf., norddeutsch 21 M. 25 Pf. bis 21 M. 50 Pf., Ulfa 21 M. 50 Pf. bis 22 M. 50 Pf., Sazoneta 21 M. 75 Pf. bis 22 M. 25 Pf., Amerik. 22 M. 50 Pf. bis 22 M. 90 Pf., Fernen Oberländer 21 M. 50 Pf. bis 22 M., Unterländer 21 M. 50 Pf., Dintel 13 M. 50 Pf. bis 14 M. 20 Pf., Roggen russ. 16 M. 50 Pf. bis 16 M. 75 Pf., Gerste würt. 19 M. bis 19 M. 50 Pf., Pfäfer 21 M. bis 21 M. 25 Pf., Haber würt. 13 M. bis 14 M., prima 15 M. bis 15 M. 75 Pf., russ. 16 M. bis 16 M. 50 Pf., Mais Mixed prompte Lieferung 11 M. 60 Pf., Januar Februar 11 M. 25 Pf., weiser amerik. 11 M. 50 Pf., Kaplata 12 M. 25 Pf., Donau 12 M. bis 12 M. 25 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang.

Christfest den 25. Dezember.

Vormittags 1/10 Uhr Predigt: Defan Kößlin. (Abendmahl 1/11 Uhr.)

Nachmittags Predigt: Stadtpf. Bud. Kirchengemeinde für den Bezirks-Kinderrettungsverein. Sonntag den 26. Dezember.

Vormittags 1/10 Uhr Predigt: Stadtpf. Eisele. Nachmittags Predigt: Stadtpf. Diez.

Heinigen: Predigt, dann Christenlehre: Stadtpf. Bud. Steinbach. Abend: Stadtpf. Diez.

Wibelshausen fällt aus.

Amstode für Laufen u. Trauungen: Stadtpf. Eisele. Johannistag den 27. Dezember.

Vormittags 1/10 Uhr Predigt: Stadtpf. Diez.

Kath. Gottesdienst in Badnang.

Weihnachtsfest — 25. Dezember.

7 Uhr Amt mit Austeilung der hl. Kommunion. 1/10 Uhr Predigt u. Hochamt. 2 Uhr feierliche Vesper. Stefanusfest, 26. Dezember.

8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 9 Uhr Predigt und hl. Messe. 2 Uhr Andacht. Beichtgelegenheit: Freitag mittag von 3 Uhr, und Samstag morgen von 1/7 Uhr u. Sonntag morgen von 7 Uhr an.

Gestorben:

den 22. Dez.: August Kiefer, 72 1/2 Jahre alt. Beerbigung am Freitag den 24. Dez., nachmittags 2 Uhr mit Frühbegleitung.

In Stuttgart: Maria Müller. — Wilhelmine Nachholz, geb. Köster, Pfarrers Wwe., Walingen. Louis Jungbans, Weilhelm. Julie Gamp, Kirchheim u. S. Stuttgart. Feiß, geb. Banner, Apothekers Wwe., Ravensburg-Wibera. Olga Hütt, geb. Uhlend, Wassertrüdingen. W. Ba W o c e, Weikersheim a. L. R. Koblhammer, Lampoldshausen. W. Hornung, Neckargartach. Auguste Leube, geb. Dieterich, Ulm. Marie Hönes, Cannstatt. Karl Treiber, Sülzbach.

Katzenmattiges Wetter am Donnerstag, 23. Dez.

Für Donnerstag und Freitag liegt bei vorwiegend nordöstlichen bis östlichen Winden und weiterhin starker Temperatur trockenes und größtenteils heiteres Wetter in Aussicht.

„Ich bin drinnen gewesen, um nach dem Alten zu sehen, will aber hier warten, bis Sie zurück kommen!“

„Das dürfen Sie nicht“, sagte sie schnell, „bedenken Sie, wie kalt es hier ist, und Sie gleichen ja bereits einem Schneemann!“

„Sie sagten selber, daß das Wetter nicht so schlimm wäre — ich fühle die Kälte nicht, und Sie können sich ja behüllen!“

„Wollen Sie wirklich hier stehen und warten, bis ich zurückkomme — und ich glaube, Sie hätten es so eilig?“

„Es ist mir wohl zuweilen gestattet, ein bisschen zu verschaukeln“, antwortete der junge Mann lächelnd. „Aber wenn Sie nicht hinein gehen, so werden wir beide zu Schneefallen, ehe wir es merken!“

Sie lachte, indem sie sich umwandte und im Hause verschwand.

Doktor Jonson lehnte sich an den Gartenzaun und blickte sehnsüchtig nach der Thüre, die sich die Erwartete wieder zeigte, begleitet von der Frau, die sehr gerührt war über das große Stück Fleisch.

„Tausend Dank, liebe Fräulein, grüßen und danken Sie viele Male. Das war schön, aber Marie kämpfte an und gedacht haben. Ah, da steht ja noch der Doktor, das hatte ich mir doch nicht gedacht, gewiß nicht, nein!“

Marie erzählte über die letzte Bemerkung der Frau; sie nickte ihr noch einmal zu und näherte sich schnell dem Doktor.

„Wir wollen neben der Kirche vorbei gehen; dort ist mehr Schutz und nicht soviel Schnee“, sagte er.

„Ich fürchte, daß der Weg zu lang wird und Xante mich entbehrt!“

„Er ist nicht viel länger und weit angenehmer. Ueberdies möchte ich Ihnen gerne etwas sagen, ohne daß wir von andern gehört werden, es ist ja eine reine Unmöglichkeit, Sie allein zu treffen!“

„Ich glaube doch, daß der Weg zu lang wird“, antwortete Marie und blieb stehen.

„Nein, nun müssen Sie mich begleiten“, sagte Jonson.

(Fortsetzung folgt.)

den 22. Dez.: August Kiefer, 72 1/2 Jahre alt. Beerbigung am Freitag den 24. Dez., nachmittags 2 Uhr mit Frühbegleitung.

In Stuttgart: Maria Müller. — Wilhelmine Nachholz, geb. Köster, Pfarrers Wwe., Walingen. Louis Jungbans, Weilhelm. Julie Gamp, Kirchheim u. S. Stuttgart. Feiß, geb. Banner, Apothekers Wwe., Ravensburg-Wibera. Olga Hütt, geb. Uhlend, Wassertrüdingen. W. Ba W o c e, Weikersheim a. L. R. Koblhammer, Lampoldshausen. W. Hornung, Neckargartach. Auguste Leube, geb. Dieterich, Ulm. Marie Hönes, Cannstatt. Karl Treiber, Sülzbach.

Katzenmattiges Wetter am Donnerstag, 23. Dez.

Für Donnerstag und Freitag liegt bei vorwiegend nordöstlichen bis östlichen Winden und weiterhin starker Temperatur trockenes und größtenteils heiteres Wetter in Aussicht.

Der Murrthal-Bote.
Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 204. Telefon Nr. 30. Freitag, den 24. Dezember 1897. Telefon Nr. 30. 66. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitungsverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigenanzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.
Die Schultheißenämter

werden hiemit aufgefordert, die Militärstammrollen der Jahrgänge 1895, 1896, 1897 zur Ergänzung schleunigt anher einzusenden. Gleichzeitig ist der Bedarf an Formularen zu den Stammrollen pro 1898 anzuzeigen. Backnang, den 23. Dezbr. 1897. R. Oberamt. Preuner, Wk.

Die Maul- und Klauenseuche in Oberbrüden ist erloschen. Backnang, den 22. Dezbr. 1897. R. Oberamt. Frommel, Amtm.

Besenreis-Verkauf.
Revier Reichenberg.
Am Dienstag den 23. Dezbr., vormittags 9 Uhr werden aus dem Staatswald Wartene und Murrthal wegen nicht bezahlten Kaufschilling 4 Fichtenlose birken Besenreis auf dem Stock in der Revieramtstanzlei verkauft.

Reisig-Verkauf und Wiesen-Verpachtung.
Revier Unterweiskach.
Am Donnerstag den 30. Dezbr., nachmittags 1 Uhr im Löwen in Schöllhütte: 33 Loh Schlagreisig auf Haulen aus Staatswald Ochsenbau Abt. 28 Mittl. Gärtneralde, gekürzt zu 900 Buchen und 1960 Nadelholzweiden, sowie 600 Wiesen Schlagraum. Hierauf:
Verpachtung der „Steinbachwiesen“ im Staatswald Ochsenbau, Murrthal Schöllhütte, der „Moorwiesen“ im Staatswald Thänieflinge, Markung Däfers, und der Wegschlungen im Staatswald Eichwald bei Ebersberg auf die Dauer von 5 Jahren.

Backnang.
Es sind diesseits Klagen eingelaufen, daß die hiesige Einwohnerschaft am so genannten

Pfeffertag
von der Schuljugend und auch andern jungen Leuten in aufringlicher und manchmal unerschämter Weise mit Witten um Gaden belästigt wird. Um diesem Unfug zu steuern, wird hiedurch bekannt gemacht, daß jeder zu Kenntnis der unterzeichneten Stelle gelangende Fall gemäß § 361 Ziff. 4 des Reichsstrafgesetzbuches strafrechtlich verfolgt wird und daß Eltern sowie Lehrern für die Uebertretungen der zu ihrer Familie gehörigen Personen verantwortlich sind. Den 22. Dez. 1897. Stadtschultheißenamt G o d.

Backnang.
Bewerber um eine in Erledigung kommende

Schutzmannsstelle
werden aufgefordert, sich unter Vorlegung der erforderlichen Papiere binnen 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle zu melden. Gediente Unteroffiziere erhalten den Vorzug. Den 22. Dezbr. 1897. Stadtschultheißenamt G o d.

Sulzbach a. Murr.
Liegenschafts- und Fahrnis-Verkauf.
Das in Nr 199 d. Bl. beschriebene Anwesen der + Oekonom Füll Wittwoch den 29. Dezbr. d. J. nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus wiederholt zum Verkauf: Beim ersten Aufstreich sind 15210 M. angeboten worden. Bei annehmbarer Nachgebot in diesem Aufstreich erfolgt sofort der Zuschlag. Bemerkt wird, daß dem Gebäude z. Bauholzgerechtheit zusteht.

Am 30. d. M. kommt sodann die im Nachsch vorhandene Fahrnis zum Verkauf und zwar:
von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 1 Uhr: Feld- und Handgeschirr, Hausrat und Schreinwerk: Sofa, Stühle, Tische, Kisten: Betten und Leibweilzeug, Küchengeschirr; Eggen, Pflüge u. s. w.; Fäß- und Bandgeschirr: 8 große Fässer, Ständen, Zübe; Vorräte: 150 Liter Trübelschwein, 1000 Liter alter Most, 250 Liter neuer Most, Kartoffel, 60 Ztr. Ger. 20 Ztr. Dehmb, Fruchtgärten, Holz, Dung.
Vieh: 2 Kühe, gewöhnt mit dem 4. und bew. 3. Kalb trächtig, 1 Kuhle, 1/2jährig., 3 Kälbling, sämtlich Simmenthaler Kreuzung; 2 Schweine.
Den 23. Dez. 1897. Notarschreiber: G o d.

Brenn- & Stammholz-Verkauf.
Die hiesige Ortsgemeindeverfasser verkauft am Montag den 27. d. Mts., von vormittags 9 Uhr an im Gasthaus zum Ochsen dahier aus den Distrikten Röhrbach, Schaffrainerberg, Hölz, Greuth, Alpenwäldle und Haubühl: Ca. 1960 ungebundene Wellen Reisig, auf Mahden zusammengezogen, 25 Loh lannenes Reisig, zu Jauntrecken und Pfählen geeignet, 18 Nummer birken, sichte, erlene und fordene Prügel, 1 Eiche, 1 Ahorn, 1 Eiche und 18 Fichtenstämme. Liebhaber sind freundlich eingeladen mit dem Anfügen, daß der Waldschütze zu jeder Auskunft bereit ist, wie auch zum Vorzeigen des Holzes angewiesen ist. Den 23. Dezbr. 1897. Gemeinderat. Vorstand: Epple.

Abreiß-Kalender für 1898
zu 20 Pf., 50 Pf. und teurer, sowie alle andern Kalender
empfehlen
J. Rath beim Engel.

Mein Lager in Gold- und Silberwaren ist mit allen Neuheiten ausgestattet und lade zum Besuch ergebenst ein.
Adolf Stroß, Uhrmacher und Goldarbeiter. Mhländstraße.

Neujahrs-Gratulationskarten
in bekannt großer Auswahl bei
G. Albrecht.

Ueber die Feiertage ausgezeichnetes Doppelbier.
Waldhorn. Murrthal. Napoleon. Germania.

in bekannt reichhaltiger Auswahl und sehr billigen Preisen empfiehlt in den schönsten Neuheiten
J. Rath beim Engel.

Möbelfabrik Bachnang
empfeilt zu
Weihnachtsgehenden
Spiegel- & Bauernstühle
Kleider-, Schirm-, Handtuch-,
Bücher- & Notenständer
Galerien, lombin. Kinderstühle
Kinderstühle, Bänke & Sesseln,
alles in großer Auswahl bei billigen
Preisen.

Zur bevorstehenden Saison em-
pfeilt einen Posten
Wintermägen
um damit zu räumen zum Selbst-
kostenpreis.
C. Napiwotzky,
Hutmacher.

Als passende
Weihnachtsgeschenke
empfeilt
**Regen-, Sonnen-
& Puppenchirme**
Spazierstühle
in großer Auswahl
C. Weiß, Schirmfabr.
gegenüber dem Gasth. z. Post.
Ueberziehen & Reparieren
schnell und billig.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Pfeifen
Pfeifenbestandteile
Taschbahnen
in großer Auswahl bei
Drehmeister Dieterle
Aipacherortstadt.

Friedrich Mühle
empfeilt sämtliche
Crivotunterkleider
sowie Stoffreste in großer Auswahl
zu äußerst billigen Preisen.
Liben- & Selbenschuhe
mit und ohne Lederbelag bei Obigem.
Ein Paar guterhaltene
Chaisengeschirre
hat billig zu verkaufen
A. Schott, Sattler.

Großalpa.
Eine großartige
Kalbel
verkauft
Christ. Pflügermaier.

Spiegelberg.
30 Stück Feldtauben
(Schwarz- und Blaublaßen), sehr schön,
sehr paarweise oder im ganzen dem Ver-
kauf aus
Gottlob Greiner, Bäcker.

Sulzbach.
120-130 Jtr. gutes
Sen und Dehnd
hat zu verkaufen.
Albert Schieber, Sattler.

Ein Bursche
nicht unter 18 Jahren, wird auf 1. Jan.
gesucht.
Palmer z. Post.

Ein tüchtiger
Lohmüller
wird gesucht. Von wem? Auskunft bei
der Expedition d. Bl.

Ernst Haag am Markt
Bachnang
empfeilt sein großes Lager in
schwarzen & farbigen
Damenkleiderstoffen
Sackstoffen und Unterrockstoffen zc.
Ferner:
Billige Putzkings für Kinderanzüge,
Cheviot, Kammgarn, Loden und
Ueberzieherstoffen etc.
Sämtliche Aussteuerartikel als:
Bettbargent & Drill, Satin Augusta, weiß
Damast in verschied. Qualitäten und Dessins,
weiße & farbige Pelzpieque, Baumwollflanell zc.
Ganz besonders mache ich auf größere Partien
Resten
aufmerksam
in Putz für Hosen, Zuppen und Anzügen,
Kleiderstoffen für Blusen, Röcke und Kleider,
Baumwollflanell für Hemden, Blusen und Kleider
ausreichend, welche ich zu außerordentlich billigen Preisen abgebe
und lade zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.
Ernst Haag am Markt.

Als die schönsten Geschenke
empfeilt
Nähmaschinen aller Systeme
Spezialität:
Neueste Viktoria-Nähmaschinen
unerreicht an Einfachheit und Dauer, gegen monatliche
vierteljährliche oder längere Abzahlungsstermine.
Waschmangel mit und ohne Gestell
Waschmaschinen
Waschwindmaschinen
Rudelschneidmaschinen
Teigwellmaschinen
Spagnummaschinen
Fleischhackmaschinen
Besteckputzer in 3 Größen
Wagen & Gewichte aller Art
Bohnenstühler & Hobel
Saftpresse
Bügeleisen
Kaffemühlen
Kaffeeröster
Zuckerschneider
Reißzeuge in großer Auswahl, **Wasservagen**
& **Copierpressen.**
Jagdfinten
Zimmerfinten
Revolver
Pistolen
Patronen
Jagdhüllen
Pulver
etc.
Hst. Nähmaschinen-Del & Nadeln, Nähmaschinen-Ersatzteile,
aller Art zu den billigsten Preisen
C. Bahn, Mechaniker
Laden nächst beim Rathaus.

Winnenden
Wir sind mit einem frischen Transport
Kühe & Kalbeln
schweren und leichteren Schlags angekommen, wo-
zu wir Kaufs- und Tauschliebhaber ergebenst einladen.
Zhalheimer & Stern.

Gefunden
wurde am Bachnanger Markt ein **Paket**
mit **Bettzeug.** Zu erfragen bei der
Expedition d. Bl.
Dung
Mehrere Wagen
kauft
L. Pflügermaier.

Bachnang.
Trauer-Anzeige.
Verwandten, Freunden u. Be-
kannnten die schmerzliche Nachricht,
daß unsere liebe Mutter, Groß-
mutter, Schwiegermutter und
Schwester
Friederike Strecker,
geb. Wähler,
nach langer Krankheit im Alter
von 74 Jahren sanft in dem
Herrn entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bittet
der Sohn:
Eugen Strecker.
Die Beerdigung findet Sonnt-
tag den 26. Dezbr., nachmittags
1 Uhr statt.

Bachnang.
Danklagung.
Für die mannigfaltigen Be-
weise herzlicher Teilnahme, welche
uns bei dem raschen Tode unse-
rer lieben unvergesslichen Mütter
Richard und Karl
zugekommen sind, für die schö-
nen Blumenspenden und zahl-
reiche Begleitung, besonders lei-
stens der Mitschüler: unter Füh-
rung ihres Herrn Lehrers, für die
tröstenden Worte des Herrn
Stadtpfarrers Müller am Grabe
sprechen wirigen Dank aus
Malschulist Haag mit Frau
und Kindern.

Luzernberg.
Danklagung.
Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme, die wir bei dem
so schnellen Hinscheiden unseres
lieben Sohnes
Friedrich
erfahren durften, für die vielen
Blumenspenden und die ehrende
so zahlreiche Begleitung zu sei-
ner letzten Ruhestätte, sowie für
den erhebenden Gesang durch den
Gesangverein Althütte und den
Nachruf am Grabe danken innigst
die tiefbetrübten Eltern:
Karl Keller.
Luise Keller geb. Mater.

Garantiert reines
Schweineschmalz
empfeilt pfundweise, sowie in Emal-
liten von 10 und 20 Pf., ebenfalls in
Holzmeier von 20 und 50 Pf., sehr billig
C. Reutter a. Markt.

Rheumatismus
und **Asthma.**
Seit 20 Jahren litt ich an dieser
Krankheit so, daß ich oft wochenlang das
Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt
von diesem Lebel (durch ein australisches
Mittel Encalypus) befreit und habe mei-
nen lieben Mitmenschen auf Verlangen
gerne umsonst und postfrei Broschüre über
meine Heilung.
Klingenthal i. Sach.
Ernst Hess.
Unterweißach.

Krieger-Verein.
Am Sonntag den 26. Dezbr.
(Stephansfesttag) wird im Gasthaus
z. Hofe hier eine
Christbaumfeier
mit **Gabenverlosung**
abgehalten, wozu die verehr. Gemes-
posten und aktiven Mitglieder freundlich
eingeladen werden. Anfang abends 6 Uhr.
Der Ausschuß.

Bewerbverein Bachnang.
Vortrag
über Röntgenstrahlen und Verwandtes aus dem Gebiet der
Elektrizität mit Demonstrationen von Herrn Reallehrer Wergens-
thaler unter Mitwirkung des Herrn Dr. Zeller hier
am Montag den 27. Dezbr., abends 7 1/2 Uhr,
im Engelsaale.
Hiezu sind die Mitglieder, sowie alle Interessenten aus Stadt und Bezirk mit
Damen eingeladen. Eintritt frei.
Der Vorstand.

Vierantzig!
Alle
von in und auswärts angeboten
Uhren
(in Gold- & Silber- & Zimmer-Uhren)
Schmuckgegenstände
in Gold, Silber und doublé zc.
Uhrketten in jedem Metall
liefert bei reeller Garantie zu denselben Preisen und Bedingungen in
nur guter Ware
Carl Bauer,
Uhrmacher u. Goldarbeiter.

C. Napiwotzky, Hutmacher
empfeilt sein großes Lager in
Seiden-, Filz-, Plüsch- & Lodenhüten
Solide Preise!
Große Auswahl!
Reparaturen sauber und billig.
Verleihen von Seidenhüten zu Festlichkeiten.

Neujahrskarten
in größter Auswahl empfiehlt billigst
Fr. Leibold, Buchbinderei,
Uhlandstraße.

Weihnachten.
Weihnachten! Wer denkt dabei nicht an so man-
che festliche Weihnachtsfeier im Vaterhause, an trauliches
Besammeln in glücklicher Familien, an Geschenke und
Gaben, in welchen still vorbereitete, nur mühsam be-
wahrte Geheimnisse offenbar sind -- an flammende
Bäume, leuchtende Kerzen und strahlende Augen glück-
licher Kinder? Und doch, wie schön die Sitte ist, die
das Weihnachtsfest, zumal in unserm deutschen Vater-
lande, zu dem größten Freudenfest der Christenheit
ausgestaltet hat, -- sie hat ihre Bedeutung doch nur
als das Sinnbild einer größeren Gabe, die vom Himmel
kam.
Wohl uns, daß wir die bessere Gabe haben und
den Geber kennen, der sie uns bereitet. „Große
Freude!“ So lautet die Botschaft, die Engel in
der heiligen Nacht vom Himmel auf die Erde gebracht
haben, und ihr voran geht die Mahnung: „Fürchtet
euch nicht!“ Auch heute noch nimmt die Freude, daß
uns der Heiland geboren ist, der uns die Vaterliebe
Gottes offenbart und verbürgt, die Furcht von den
Herzen; auch heute noch vermag sie die Angst und Not
der Erde zu überwinden und jede Traurigkeit zu be-
seitigen. Die Freude ist unvergänglich und keinem
Wechsel unterworfen. Sie erhellet das Dunkel, das
über unserm Leben ausgebreitet liegt.

Ueber die Feiertage habe ich
prima Doppelbier
hell und dunkel im Ausschank; made zugleich auf meine rein-
gehaltenen alten und neuen Weine, sowie kalten und war-
men Speisen zu jeder Tageszeit aufmerksam und bringe noch empfehlend in Er-
nerung, daß ich durch Einrichtung eines weiteren Bedienungszweiges jetzt in der Lage
bin, kleinere Vereine, Gesellschaften zc. separat bedienen zu können.
Um gef. Besuch bittet
Hochachtungsvoll
J. Leuchs z. Friedenslinde.

Ueber die Feiertage
schenken
Bock- & Doppelbier
die Bierabnehmer
der Ehlinger Brauerei-Gesellschaft.
Ueber die Feiertage
erlaube mir auf einen vorzüglichen Stoff, hell und dunkel, sowie
auf mein
Bock-Bier
in Flaschen aufmerksam zu machen. Bei Mehrabnahme, Kisten
mit 30 Flaschen, billiger.
Ackermann z. Löwen.

Am Johannisfeier-
festen von 3 Uhr an
Tanzmusik
hat, zu welcher freundlichst einladet
L. Särin Wwe.
Ueber die Feiertage
hochfeines
**Bock-
Bier**
im Ausschank.
Stredker
zur altdeutschen Weinstube.
Ueber die Feiertage
hochprima
**Bock-
Bier**
Enael.

Feinste
**Orange-Punsch-
Essenz mit Arac**
empfeilt
A. Koller, obere Apotheke.
1867-1897.
Froh entschwanden viele Stunden,
Manche zogen trüb heran,
Aber was wir auch empfunden,
Haltets durch Erinnerung auf.
Dunkel ist der Zukunft Weben,
Engumschlüssen ist das Heut,
Weit und sonnig liegt das Leben
Nur in der vergangenen Zeit.
30 Jahre sind verchwunden,
Betrüben mit des Lebens Lauf,
Dahin was wir auch empfunden
Haltets durch Erinnerung auf.
Sämtliche 1867er verammeln sich am
26. Dez., nachmittags bei unserm Alters-
genossen
C. Mayer z. grünen Baum.
Mehrere 1867er.

Ueber die Feiertage
Waldreue.
**Wickel-
Suppe**
wogu freundlichst einladet
Striebel z. Hamm.
Ueber Weihnachten habe ich
gutes **Badinger**
Lagerbier,
hell und dunkel aus der
Leichtschänker Brauerei
im Ausschank, wogu einladet
Geinrich Viedle zur Krone.

Vom Landtag.
179. Sitzung 22. Dez. Spezialberatung über
die Vorlage betreffend die Wandergewerbesteuer.
Die Art. 1-4 werden debattelos angenommen. Bei
Art. 5 nimmt Abg. Gaffner das Wort. In kleineren
Gemeinden des Schwarzwalds verkaufen die Metzger
und Bäcker ihre Waren nicht nur in ihrem Ort, son-
dern auch in benachbarten Gemeinden. Er lege voraus
da es sich hier um Gegenstände handelt, die auch auf
dem Wochenmarkt feil gehalten werden, daß diese Leute
freier sind. Ministerat Schmeider bekräftigt dies.
Bei Art. 9 wünscht Abg. Häbke (W.P.) man solle
den Verkauf selbstgefertigter Handwebereien durch ge-
brechliche Leute wandergewerbefrei lassen und Abg.
Ruhbauer (3.) schließt sich diesem Anliegen an.
Bei Art. 15 bittet Abg. Ruhbauer (3.) um Aus-
kunft darüber, wer als Begleiter eines Kaufmanns,
Wiedhändlers u. s. w. anzusehen und mit steuerpflichtig
ist. Ministerat Schmeider: Nur die ordentlich
angestellten Hilfskräfte eines Kaufmanns u. s. w. sind
steuerpflichtig, nicht die Personen, die in einzelnen Orten

zur Hülfeleistung engagiert werden. Sämtliche weitere Artikel des Entwurfs werden ebenfalls angenommen. Das Haus geht zu Punkt 2 der Tagesordnung über.

Amliche Nachrichten.
E. Maj. der König verfügt am 14. Sept. d. J. die Errichtung einer Telegraphenanstalt in Grab

Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
*Badnang, 24. Dez. Die letzten kalten Tage brachten der Natur eine leichte Siedende, auf welcher sich die Kinder an der Wolf'schen Kunstmühle frühlich sammeln konnten.

Fruchtpreise.
Winnenden, den 23. Dezember. 1897.
Kernen . . . — 10 50. — . . . 40 — Pf.
Dinkel „ 7. 80 7. 10 . . . — — Pf.
Haber „ 7. — 6. 90 5. 60 — 10 Pf.
Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 30 Pf.
Roggen „ — Pf., Haberbohnen 2 M. 60 Pf.
Erbsen „ — Pf., Hirs „ — Pf., Weisch Korn 2 M. 50 Pf., Kartoffel 1 M. 20 Pf.

Geftorben:
den 23. Dez.: Friederike Streckler, Bwe. geb. Bahler, 74 Jahre alt. Beerdigung Sonntag 26. Dez. nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung.
Fr. Des. Kaufmann, Liebenzell. Fr. Steinbach, Schwemmer, Neulingen. Dr. J. G. Pfeiderer, Professor, Kornthal. Karl Wiltl, Schullehrer, Dentendorf.
*Paritätiges Weiser am Samstag, 25. Dez. Für Samstag und Sonntag ist allmählich zunehmende Bewölkung, aber in der Hauptlage noch trübendes Wetter zu erwarten.

Rath. Gottesdienst in Dypenweiler.
Weihnachtsfest — 25. Dezember.
6 Uhr Kruppenfeier und Amt, 8 Uhr hl. Messe, 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt, 2 Uhr Nachacht. am Stephanusfest, zugleich Michaelisfest: 1/11 Uhr Festgottesdienst, 1/8 Uhr Nachacht.

Hierzu ein zweites Blatt, fernere Unterhaltungsblatt und Jugendfreund Nr. 52.

Gestern wurden gestern Abend noch wegen fahrlässiger Zündung in Haft genommen.
Kirchheim u. T., 23. Dez. Gesternt fand hier eine außerordentliche Versammlung der Kirchheimer Eisenbahngesellschaft statt, in welcher der Vorsitzende des Ausschusses Auskunft über die in der letzten Zeit mit der Generaldirektion der K. Staatsbahnen gepflogenen Verhandlungen gab.

Kirchheim u. T., 23. Dez. Heute früh wurde in Zellingen der Gemeindeflieger Keller wegen Verdacht der Amtsunterstellung verhaftet und ans Kgl. Oberamt eingeliefert. Es ist dies in wenigen Wochen der zweite derartige Fall im dies. Bezirk.

Kirchheim u. T., 23. Dez. Gestern Abend wurde zwischen hier und Dremelau auf wenig begangener Straße von einem Ochsenkahn ein hölz. verholter, gänzlich unentzerrter Leichnam gefunden. Neben dem Toten lagen Leberzucker, Milch und Fuhrmannspeise, diese Gegenstände erkannte man als dem Tagewerker Rätelhofst. In dessen war der Vermunglichte Karner Maucher.

Berlin, 23. Dez. Die Leiden der in offiziellen Kreisen Deutschland gegenüber herrschenden Stimmung ist eine Verfügung der russischen Regierung an die Zeitungen und Journale bezeichnend, nach der diesen verboten wird, in der deutsch-russischen Angelegenheit alle irreführenden und ausfallenden Artikel und Neußerungen zu unterlassen; es dürfte nicht außer Acht gelassen werden, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich sich in der letzten Zeit sehr verbessert haben.

Dortmund, 23. Dez. Nach den bisherigen Ermittlungen sind der „Dortm. Ztg.“ zufolge bei dem Grubenunglück auf der Jede Raffinerie II 16 Personen getötet und 7 schwer verletzt worden. Ob sich noch mehr Verunglückte in der Grube befinden, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden.

Paris, 23. Dez. Der „Temps“ meldet aus London, daß angefangen der beunruhigenden Lage auf Krete 2 Kreuzer Befehl erhielten, sich zum Auslaufen in Bereitthalt zu setzen.

Paris, 23. Dez. Den Taschen diebstahl ist nichts heilig. Sie fehlten daher beim Bekanntheits Alphonse Daudet's nicht. In der Kloßbüchse wurden einer ganzen Reihe von Personen, unter denen sich auch Frau Genet, die Mutter des Sekretärs Daubert, befand, die Portemonnaies gestohlen. Eine andere Dame büßte beim Verlassen der Kirche ihre goldene Uhr samt Kette ein. Auf dem Vörsen-Lokal die benannte die Taschendiebe während der Rede Emile Zolas die allgemeine Mißbilligung um etwa 20 der Zeittragenden um ihre Geldbörsen zu erleichtern.

Winnenden, den 23. Dezember. 1897.

*Das Wiener Corr. Bureau vom 23. Dez.: Wie aus Rauea von heute gemeldet wird, hat eine Anzahl von Muhammedanern bei Armino aus Rauea 14 christliche Bauern aus Malawi, welche mit einem Lebensmitteltransport unterwegs waren, getötet und die geraubte Raubung nach Kapisa gebracht.

London, 23. Dez. Der bisherige Gesamtverlust der englischen Armee seit dem Beginn des gegenwärtigen Feldzugs an der deutschen Grenze beträgt 488 Tote und 1820 Verwundete, darunter 86 englische Offiziere tot und 81 verwundet.

*Stuttgart. Ein lustiger Kauf. Vor kurzer Zeit wollte ein biederer dies. Metzgermeister in einer Anwendung von Empfindsamkeit sich in den schäßbaren Besitz eines gefiedereten Sängers — genannt Kanarienvogel — setzen. Er lud deshalb einen altbewährten Kanarienzüchter, einen Schuhmacher höchlich in eine, im Herzen der Stadt gelegene Wirtschaft ein.

*Münzingen, 23. Dez. Gestern Abend wurde zwischen hier und Dremelau auf wenig begangener Straße von einem Ochsenkahn ein hölz. verholter, gänzlich unentzerrter Leichnam gefunden. Neben dem Toten lagen Leberzucker, Milch und Fuhrmannspeise, diese Gegenstände erkannte man als dem Tagewerker Rätelhofst. In dessen war der Vermunglichte Karner Maucher.

Bruchstücke.
Christian Bach, Mechaniker hier an Hermann Dreuninger, Kronenwirt's Bue, den Verkauf des abgebrannten Geb. Nr. 4 an der Kronenstr. um 3000 M. — August Niebel, Metzger hier, an Jakob Wieland, Tagelöhner hier 18 a 39 am Alder im Heiligengrund um 650 M. — Die Gemeinde des oberen Sitt's Grundstücks, an Julius Hübnermann, Gutbesitzer daleib, 34 a 10 qm Wiese in Waldwiesen um 600 M. — Johannes Gbmann, Bauer hier, an Gotthob Raa, Gerber hier Geb. Nr. 6 an der Ludwigstraße um 1750 M. — Gottlieb Fhle, junior, Baunternehmer hier, an Karl Frey, Gerber hier Geb. Nr. 19 an Zwischenstraße um 4100 M.

Geftorben:
den 23. Dez.: Friederike Streckler, Bwe. geb. Bahler, 74 Jahre alt. Beerdigung Sonntag 26. Dez. nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung.
Fr. Des. Kaufmann, Liebenzell. Fr. Steinbach, Schwemmer, Neulingen. Dr. J. G. Pfeiderer, Professor, Kornthal. Karl Wiltl, Schullehrer, Dentendorf.
*Paritätiges Weiser am Samstag, 25. Dez. Für Samstag und Sonntag ist allmählich zunehmende Bewölkung, aber in der Hauptlage noch trübendes Wetter zu erwarten.

Fruchtpreise.
Winnenden, den 23. Dezember. 1897.
Kernen . . . — 10 50. — . . . 40 — Pf.
Dinkel „ 7. 80 7. 10 . . . — — Pf.
Haber „ 7. — 6. 90 5. 60 — 10 Pf.
Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 30 Pf.
Roggen „ — Pf., Haberbohnen 2 M. 60 Pf.
Erbsen „ — Pf., Hirs „ — Pf., Weisch Korn 2 M. 50 Pf., Kartoffel 1 M. 20 Pf.

Hierzu ein zweites Blatt, fernere Unterhaltungsblatt und Jugendfreund Nr. 52.

Der Württhal-Bote.

Kunstblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 204. Freitag, den 24. Dezember 1897. Zweites Blatt

Gesangverein Eintracht
Badnang.
Sonntag den 26. Dezember
Weihnachtsfeier
mit Gabenverlosung
im Württh'schen Saal,
verbunden mit Aufführung von Männerchören, Duets & Complets,
hierauf
Tanzunterhaltung.
Eintritt 50 Pf. 1 Dame frei. Anfang 7 Uhr.
Der Ausschuß.

Badnang.
Der ev. Männer- & Jünglingsverein
hält am Sonntag den 26. Dezember im Saale des Gasthofs zum Engel
Weihnachtsfeier
ab und ladet hiezu seine Ehrenmitglieder, sowie seine Freunde und Gönner hiedurch ergebenst ein.
Anfang präzis 7 Uhr.
Der Vorstand.

Harmonie Badnang.
Sonntag den 26. Dezember hält der Verein seine
Weihnachts-Feier
im Saale des Cafe Hürin,
verbunden mit
musikal. Unterhaltung, Vortrag von Männer-
Chören, Duets & Complets,
Gaben-Verlosung
ab. Eintritt 50 Pf., 1 Dame frei. Anfang 7 Uhr.
Der Ausschuß.

Liederkranz Sulzbach.
Sonntag den 26. d. M. hält der Verein seine
Weihnachts-Feier
im Gasthof z. Adler
und ladet hiezu sämtliche Mitglieder und Gelangsfreunde ergebenst ein.
Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf. Anfang 7 Uhr.
Der Ausschuß.

Turnerbund Badnang.
Der Verein hält am Sonntag den 26. d. M. (Stephans-
feiertag) seine
Weihnachtsfeier,
verbunden mit
**Gabenverlosung, turnerischen Aufführungen
und Tanzunterhaltung**
im **Schwanensaal**
ab, wogu die verehrl. aktiven wie passiven Mitglieder mit Familie freundschaftlich eingeladen werden.
Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf., 1 Dame frei.
Anfang präzis 7 Uhr.
Der Turnrat.

Badnang.
Landweine
verschiedener Jahrgänge und den besten Qualitäten empfiehlt zu den billigsten Preisen
Kunberger.
Regenschirme & Spazierstöcke
in großer Auswahl empfiehlt zu herabgesetzten Preisen
Wih. Maier,
Stad- und Schirngeschäft
hinter dem Gasthof zur Post und
Laden Sulzbacherstraße Nr. 9.
Uebersichten und Reparaturen prompt und billig.

Frachtbrieife stets vorräthig in der Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Die vornehmste Aufgabe einer Annoncen-Expedition besteht zunächst darin, daß sie unbedenklich von irgend welchen Zückerinteressen den Inferenten die befugigeten Zeitungen empf. blz. Je nach dem Zweck, welche die zu erlassenden Annoncen haben, muß vor allen Dingen der Verehrer der zu wählenden Blätter in Betracht gezogen werden, um den gewünschten Erfolg zu sichern. Nur ein erfahrene Beamtenpersonal ist in der Lage, die Interessen des Inferenten, den Publikums nach jeder Richtung zu wahren. Man unterlasse deshalb nicht mit der Bedienungweise der ältesten Annoncen Expedition
Haasenstein & Vogler A.G.
in Stuttgart, Königstrasse 11
sich bekannt zu machen, um durch deren reiche Erfahrungen alle möglichen Vorteile zu erlangen. Kostenanschläge, Kataloge, Inserat-Entwürfe, sowie jede gewünschte mündliche oder schriftliche Auskunft stehen stets zu Diensten.

Für die Hausfrauen: Gebrannten ächten

Bohnen-Kaffee

H. Disqué & Cie., Mannheim, seit Jahren bekannt und beliebt unter der Warte:

Elephanten-Kaffee.

Vorzügliche Mischung von kräftigen und aromatischen Kaffees: f. Hamburger M. p. 1/4 Ko M 1.40

Kissinger " " " " " 1.60

Carlsbader " " " " " 1.70

Wiener " " " " " 1.80

„fst. Durch eigene, nur uns bekannte Brenn-

Methode: kräftiger feiner Geschmack.

Große Ersparnis.

Nur acht in Packeten à 1/2, 1/4 u. 1/8 Ko. mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.

Niederlage in: Wacknang: C. Reutter.

Eulzbach a. W.: G. Selbing.

Murrhardt: W. Wolf.

Gaildorf: Carl Seisacher.

Winnenden: Ernst Sommer.

Steinheim a. M.: Gg. Weiger.

Marbach: Fr. Richter.

Kirchberg a. M.: J. Scheffer.

Visiten-Karten, sowie Neujahrs-Karten werden in schöner, eleganter Ausführung schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

ANKER-PAIN-EXPELLER Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Anker-Pain-Expeller sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht.

Dampfwäscherei

Plödingen a. N. nimmt Wäsche jeder Art an; es wird garantiert, daß die Wäsche nicht beschädigt und rasch und sauber ausgeführt wird.

Preis per Pfd. Wäsche 12 Pf. fertig gebügelt und gemangt, bloß getrocknet 8 Pf. Abzugeben Anfang der Woche bei Herrn Schuhmachermstr. Frey, Mauthacherstr. 16, Wacknang, woselbst man die Wäsche ausgangs der Woche wieder bekommt.

Für Hausfrauen!

Wollene Lumpen werden umgearbeitet zu waschenden Kleiderstoffen, Angusstoffen für Herren, Strickgarne, Bettdecken und dergl. bei billiger Berechnung, durch die Fabrik von Albert Bäck, Alken. D. R. P. Nr. 91096.

Keuch- und Krampf-

husten, sowie chronisch. Katarhe finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. Zu haben in Bentein à 25 u. 50 Pf. sowie in Sachseln à 1 M. in Wacknang bei Apoth. Conrath u. Apoth. Roser.

Eine Weihnacht in Dalleröd.

Nach dem Dänischen von Friedrich Känel. (Fortsetzung und Schluß.)

— Fräulein Hartwig's Wohnzimmern war nur schwach von einer farbigen Kugel beleuchtet, die über den grünen Pflanzen hing, und von dem warmen, roten Schein aus dem Ofen, als Jonson eintrat.

Aber er sah doch Fräulein Hartwig's runde Gestalt, die in ein dunkles Seidenkleid gehüllt war, und bemerkte, daß sie sich aus dem Schutzhut erhob und ihm entgegen kam.

„Noch einmal besten Dank, liebes Fräulein, daß Sie mir heute Abend so freundlich ihr Haus geöffnet haben.“

„Es ist an mir, zu danken, weil Sie Lust haben, diesen Abend bei mir zu verbringen, Doktor Jonson; aber nehmen Sie Platz, und lassen Sie uns ein wenig mit einander plaudern, bevor wir zu Tisch gehen.“

Der Doktor legte sich und machte eine Bemerkung über die Behaglichkeit, die man immer in dem Hause des Fräuleins trifft.

„Ich hätte nicht geglaubt, daß Sie für derartige Kleinigkeiten Sinn hätten,“ antwortete sie lächelnd und befrachtet.

„Kann man denn gerade das Wohlbehagen des täglichen Lebens eine Kleinigkeit nennen — es ist ja die große Aufgabe des Weibes, ein Heim zu schaffen, nach dem der Mann sich nach seiner anstrengenden Arbeit sehnt!“

Fräulein Hartwig erröthete tief und pupste verlegen an den Spitzen um ihre weichen, üppigen Hände.

„O ja,“ seufzte sie, „hätte ich nur einen Bruder, für den ich arbeiten könnte und den ich froh erwarten dürfte, wenn der Abend sich nähert. Aber ich bin so einsam!“

„Sie haben doch ihre Nichte!“

„Das Kind; sie ist noch so jung und versteht nur wenig von dem Grnß des Lebens. Es ist nicht möglich, ein vernünftiges Gespräch mit ihr zu führen!“

Der Doktor räusperte sich und sah sehr unruhig auf seinem Stuhl.

„Wir, die wir das reifere Alter erreicht haben, lieber Jonson, verstehen eigentlich gar nichts von den Gedanken und Gefühlen dieser jungen Menschen; ja ich glaube kaum, daß sie Gefühle haben, es ist alles nur Spiel und Tandelei.“

ihre Hände in einem warmen Druck — er war wieder froh und glücklich und vergaß Fräulein Hartwig's drückendes Gespräch.

Während der Mahlzeit war das Fräulein so beschäftigt, den Teller des Doktors und ihren eigenen mit Eotendruck und Zwetschgen zu versehen, später Apfelsuchen zu reihen und ihren Nachbar zu bitten, sein Glas recht häufig zu leeren, daß sie nicht den verlegenen Blick Mariens und den frohen des Doktors bemerkte, die über den Tisch gewechselt wurden.

Nach der Mahlzeit, als der Kaffee getrunken war und der Weihnachtsbaum angezündet wurde und Marie sich ans Klavier setzte und einige Weihnachtslieder sang, da hörte Jonson anständig zu und freute sich im Stillen der Zeit, in der sie als sein Fräulein ihm allein sitzen sollte und er frei hingehen, ihren Kopf an seine Brust legen und diese freilich Lippen küssen konnte.

Fräulein Hartwig schenkte Jonson eine Nadel, die ihrem Vater gehört hatte und in welcher ein funkelnder Brillant steckte. Er hatte eine schöne Pfanne und ein eben erschienen, hübsch ausgestattetes Buch für sie und einen kleinen Ring mit einem blauen Stein für Marie.

„Das war das erste Geschenk meines Vaters für die Mutter,“ sagte er leise.

„Aber Kind, danke doch dem Doktor für den schönen Ring!“ sagte die Tante vorwurfsvoll.

„Danke!“ sagte Marie erröthend. Sie hatte ein Gefühl, als ob die Tante unzufrieden wäre, verstand aber den Grund nicht.

„Sage heute Abend nichts,“ küßte sie, als die Tante in das andere Zimmer ging.

„Und warum nicht? Mir scheint, es wäre unrecht, länger zu schweigen!“

„Warte bis morgen!“

„Nun, wie du willst, Geliebte!“

Der Wind hatte sich gelegt und die Sonne warf zotelige Strahlen auf den weichen, welchen Teppich, der über die Wälder und Hügel gebreitet war und dicht auf den Straßen und Dächern von Dalleröd lag, als die Glocken laut und klar erklangen und Klein und Groß zur Feier des Weihnachtsfestes in die Kirche riefen.

Die Bevölkerung der ganzen Gegend und die Honorationen des Ortes waren in der Kirche versammelt, um die frohe Botschaft zu hören: „Euch ist heute der Heiland geboren!“ und einen frühlichen Lob- und Dankpsalm zu singen.

Nach dem Gottesdienst gab es vor der Kirche ein allgemeines Grüßen; man wünschte sich gegenseitig frohe Weihnachten.

wie sich Marie in der letzten Zeit zu ihrem Vorteil entwickelt hat; ich prophezeie, daß es nicht lange dauern wird, bis wir etwas Neues aus ihrem Hause vernehmen; Doktor Jonson ist ganz für sie eingenommen!“

„Für — für Marie!“ stammelte Fräulein Hartwig. „Sie brauchen gewiß nicht so geheimnißvoll zu thun, ich habe es schon lange geahnt. Was meinen Sie, weshalb sollte er sonst so häufig in ihr Haus kommen? Es heißt ja hier in Dalleröd, daß Sie es sehr darauf angelegt haben, ihn für Ihre Nichte zu gewinnen — das ist gewiß unheimlich und schön von Ihnen, liebes Fräulein Hartwig, denn es wird Sie schwer ankommen, Marie zu entzweien, das können alle bezeugen.“

Es war ein großes Glück für Fräulein Hartwig, daß die kleine Pfarrerin so lebhaft und gesprächig war, ihr also Zeit blieb, ihre Gedanken zu sammeln und aus den romantischen Träumereien heraus zu kommen, die sie so sehr beschäftigt hatten.

Sie erreichten den Pfarrhof, und während man die Leberkeise ablegte, verschwand die Pfarrerin, um nach dem Frühstücklich zu sehen; Fräulein Hartwig, Marie und der Doktor waren einen Augenblick allein.

„Tante,“ sagte Marie und näherte sich furchtsam, „ich möchte dir gerne etwas sagen!“

„Fräulein Hartwig,“ sagte der Doktor, Marie und ich möchten uns ihnen gerne anvertrauen, und da Marie sie gleichsam als eine liebevolle Mutter betrachtet, so hoffen wir, daß Sie uns freundlich anhören werden!“

„Liebe Tante, ich habe — ich glaube —“

„Fräulein Hartwig, ich liebe Marie und habe um ihre Hand angehalten!“

„Ich habe Ihre Gefühle längst geahnt, Doktor Jonson,“ antwortete die kleine Dame mit zitternder Stimme, „und es ist meine Freude, zu hören, daß Marie Sie wieder liebt. Ich — ich befürchtete einige Zeit, daß sie zu jung wäre und Sie nicht recht würde zu schätzen verstehen — aber — es freut mich —“

„Habe ich es nicht gesagt!“ rief die Pfarrerin aus, die unbemerkt zu ihren Gästen gekommen war. — „Vater, Vater! Komm' doch heraus — Fräulein Hartwig hat dir eine große Freude zu erzählen, und noch dazu an diesem schönen Weihnachtsfest. Wir wünschen Ihnen Glück!“

Fräulein Hartwig nahm den Glückwunsch an und seufzte still: „Ja, das ist wirklich eine große Freude!“

Niemand sah die Thräne, die sich über die runden, roten Wangen herab schloß. Sie merkte sie vielleicht, selber nicht, denn sie rollte auf ihre Brust hervor und verursachte einen Pfied, der ihr am folgenden Tag vielen Kummer bereitete.

Bei Pfarrers, Gutbesizers, Apothekers und Kaufmanns fanden aus Anlaß der Weihnachts- und zu Ehren der Neuerloben Festlichkeiten statt. Und so oft ihr Wohl getrunken wurde, stießen auch alle mit Fräulein Hartwig an und beglückwünschten sie.

Und sie nichts und lächelte, — das war eine recht vergnügliche Weihnacht, die man dieses Jahr in Dalleröd feierte.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Wacknang.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Wacknang.

Nr. 205 Telefon Nr. 30. Montag, den 27. Dezember 1897. Telefon Nr. 30. 66. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Anzeigers“ in der Stadt Wacknang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Wacknang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Wacknang und im Zehntelmeterverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigenzeilen 10 Pf.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1898 beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten. Bestellungen werden jederzeit von sämtlichen K. Postämtern und Postboten, sowie in der Stadt und bei den Agenturen von der Expedition und durch die Agenten entgegengenommen. Den geehrten Lesern empfehlen wir im Interesse rechtzeitiger ununterbrochener Lieferung möglichst baldige Aufgabe der Bestellung.

Die Redaktion.

Einladung zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten.

Auch diesmal wieder werden für diejenigen Personen, welche von den Glückwünschen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, logannante Neujahrswunsch-Enthebungskarten gegen Entrichtung eines Geldbetrags, der zu wohltätigen Zwecken verwendet wird, ausgegeben.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt, und ebenso seinerseits auf Besuche oder Karten-enthebungen verzichtet.

Die Karten können von Armenpfleger Polizeikommissar Gummel von heute an gegen Bezahlung von mindestens 1 M. für das Stück längstens bis 30. Dezbr., vormittags 9 Uhr in Empfang genommen werden.

Zu zahlreicher Beteiligung erlauben wir uns ergebenst unter dem Anfügen einzuladen, daß die Veröffentlichung der Namen der Abnehmer vor dem 1. Januar 1898 erfolgt und Nechenschaft über Verwendung seiner Zeit abgeliefert wird.

Deputation in Armensachen: Die Vorstände:

Defon Dr. Köstlin. Stadtkulturbüch. G. o. d. Stadtpfarrer Müller.

Landwirtschaftl. Bezirksverein und Viehzucht-Genossenschaft Wacknang. Plenar-Versammlung.

Am Sonntag den 2. Januar 1898, nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthof z. Sonne (Post) in Murrhardt eine Plenarversammlung statt, zu welcher die Mitglieder des Vereins und der Viehzuchtgenossenschaft hiemit eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Herrn Oberamtsverwalters Häftele über die zur Bekämpfung der Maul- u. Rausenkrankheit zu ergreifenden Maßregeln. Beratung über eine Eingabe an die K. Staatsregierung um Aufhebung des Hausierhandels mit Rindvieh. 2) Beratung über eine Eingabe der Landwirtschaftlichen Vereine Württemberg an die K. württ. Kammer der Standesherrn, betreffend „das neue Einkommenssteuergesetz.“ Referent: Herr Schulth. Meißner von Strümpfelbach. 3) Vortrag des Herrn Gutbesizers Meßger von Ungehuehof über den Besuch des K. Landgestüts Marbach.

Wacknang, den 27. Dez. 1897. Vize-Vorstand: Dießsch.

Neujahrs-Gratulations-Karten mit Ansicht von Wacknang zu 5, 8, 10 und 50 Pf. empfiehlt I. Rath beim Engel.

Eine trachtige Stute. braunblau, 5 1/2 Jähr., gut im schweren wie im leichten Zug, sucht unter Garantie umzutauschen oder zu verkaufen Carl Säufermann.

Eine schöne Kuh mit 2 Kalb, unter zwei die Wahl, verkauft Schmid, Rühlshof.

Ein tüchtiger Roßknecht kann sofort einreten. Postamt, wo 2 er. stellt Schmid Strecker.

Bewerbverein Wacknang. Vortrag

über Röntgenstrahlen und Verwandtes aus dem Gebiet der Elektrizität mit Demonstrationen von Herrn Reallehrer Mergen-thaler unter Mitwirkung des Herrn Dr. Zeller hier am Montag den 27. Dezbr., abends 7 1/2 Uhr, im Engelssaal.

Siezu sind die Mitglieder, sowie alle Interessenten aus Stadt und Bezirk mit Damen eingeladen. Eintritt frei.

Der Vorstand.

Sie ransich!

Alle von in und auswärts angebotenen Uhren (in Gold- & Silber- & Zinner-Uhren) Schmuckgegenstände in Gold, Silber und doublé etc. Uhrketten in jedem Metall liefert bei reeller Garantie zu denselben Preisen und Bedingungen in nur guter Ware Carl Bauer, Uhrmacher u. Goldarbeiter.

Gustav Eisenmann vis à vis dem Gasthof z. Schwane empfiehlt neben seinem Maßgeschneid sein Lager in fertig. Herren-, Damen- & Kinderschuhwaren in Leder und Fells bei billiger Berechnung in guter Qualität. Gcht russ. Gummigaloshen empfiehlt Diger.

Winnenden Wir sind mit einem frischen Transport Kühe & Kalbeln schweren und leichteren Schlags angekommen, wozu wir Kaufs- und Tauschliebhaber ergebenst einladen. Thalheimer & Stern.

Neujahrs-Gratulationskarten in bekannt reichhaltiger Auswahl und sehr billigen Preisen empfiehlt in den schönsten Neuheiten I. Rath beim Engel.